

Woran arbeiten wir aktuell (erstes Quartal 2026)?

Von außen betrachtet könnte man sagen, wir arbeiten auf Bewusstseinsebene oder wir arbeiten mental. Dies ist aber nur der Schein, der erkennbar ist für sehr viele auf dieser Welt. Für manche haben wir einfach nur eine Schraube locker.

Wir erschaffen durch den Geist auf einer Ebene, die auf der Erde noch nie so durchgeführt wurde. Dazu muss man aber auch verstehen, was der Geist überhaupt ist, was die Seele ist, welche Funktionen hinterlegt sind und welche Möglichkeiten sich daraus bieten können. Viele dieser Aspekte wurden in den vergangenen Jahren genauestens erläutert.

Jetzt fangen wir an, unsere Schöpferkraft in die Tat umzusetzen. Wir beschäftigen uns mit der Physik, die dahintersteht, mit quantenmechanischen Effekten und gehen an das Manifestieren mit wirklichen wissenschaftlichen Erkenntnissen heran.

Wir erschaffen uns Werkzeuge, so wie auch ein Bauer Werkzeuge nutzt, um seine Ziele zu verwirklichen. Wir arbeiten mit Kohärenz. Um Wasser in eine Richtung laufen zu lassen, nutzt man ein Rohr, um Licht zu bündeln, nutzt man Linsen. Um magnetische Felder zu beeinflussen, nutzt man andere Magnetfelder. Und wenn wir durch den Geist erschaffen sind, ist dies genau so eine Wissenschaft.

Bei der Erfüllung unserer Wünsche erfahrt ihr oft den Umstand, dass Gedanken sich widersprechen, und dann läuft die Energie nicht am gleichen Strang. Ich mag es zwar nicht, dieses Wort „Energie“ zu verwenden, doch ist es in diesem Kontext ok. Der Begriff „Energie“ ist so ausgelutscht von Esoterik und New Age, dass ich da manchmal nur mit dem Kopf schütteln kann. Doch möchte ich nicht an dieser Stelle ein neues kleines Buch über diesen Begriff niederschreiben (Energie ist das, was die Seele erzeugt, um es dem Geist zu zeigen).

Zurück zum Thema und damit zurück in die Gegebenheiten dieser Existenz. Unsere Gedanken sind nun mal nicht immer eins, wenn es um einen Wunsch geht, nach dem wir uns sehnen. Wir leiten das Wasser ja auch nicht ständig mit unseren Händen, damit es in die gewünschte Richtung fließt. Wir benutzen ein Rohr, also ein Werkzeug. Es geht nicht um Gedankenkontrolle. Wir schaffen uns ein Werkzeug, das uns bei der Erfüllung unserer Wünsche hilft. Dieses Werkzeug nennen wir Felysium.

Um dieses Werkzeug (Felysium) zu bauen, nutzen wir unseren Geist. Den Prozess, im Geiste etwas zu erschaffen, nennen wir Lernen. Wir beschäftigen uns damit und verstehen die Theorie dahinter. Man könnte sagen, wir sorgen für ein festes Fundament. Es muss fest in unserem Geist sitzen, es muss ein Teil von uns werden. Wir nehmen uns Zeit, unseren Geist in einen besonderen Zustand zu versetzen. Wir verbinden uns mit unserem Garman und nutzen quartinitäres Gold, um hierfür einen Grundstein zu legen.

In den kommenden Wochen und Monaten arbeiten wir daran, dieses Instrument (Felysium) mit unserer Essenz zu verbinden. Es bedeutet, dass es ein Teil von uns wird und wir es über alle Leben hinweg mitnehmen. Es wird für die Ewigkeit. Dafür brauchen wir die Verbindung zu unserem Garman und müssen genau wissen, was wir da tun, welche Hintergründe vorliegen, sonst funktioniert es nicht.

Möget auch ihr irgendwann den Grundstein zu eurem eigenen Tempel des Glücks legen.

Alles Liebe,

Max